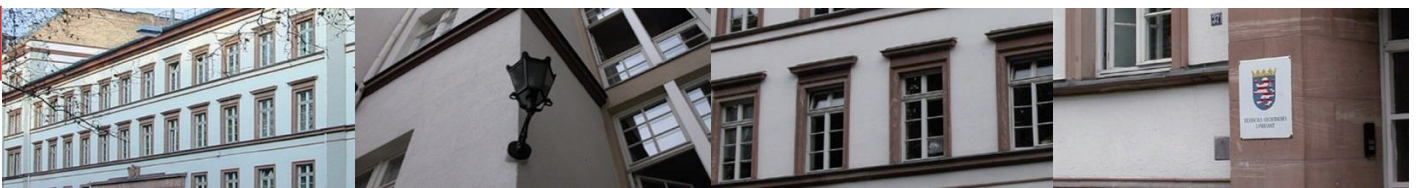




Statistische Berichte



Kennziffer: K V 5 - j/17

August 2018

Die Kinder- und Jugendhilfe in Hessen im Jahr 2017

Adoptionen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften,
Pflegerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts,
vorläufige Schutzmaßnahmen

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch	0611 3802-221
Herr Reichwagen	0611 3802-224
E-Mail	jugendhilfe@statistik.hessen.de
Telefax	0611 3802-290
Internet	https://statistik.hessen.de

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Adoptionsvermittlung 2009 bis 2017 nach ausgewählten Merkmalen	5
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 bis 2017 nach ausgewählten Merkmalen	5
3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2017	6
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen	7
5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen	9
6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern	11
7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland	12
8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; Angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption	14
9. Adoptionsvermittlung 2017 nach Trägergruppen	16
10. Kinder und Jugendliche 2017 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft	16
11. Kinder und Jugendliche 2017, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde, sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	17
12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2017, auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls	17
13. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2017 nach Geschlecht, Art des Aufenthalts vor der Maßnahme, Art und unmittelbarem Anlass der Maßnahme sowie nach Trägergruppen	18
14. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen	22
15. Vorläufige Schutzmaßnahmen Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Anlass der Maßnahme und nach vorläufigen Inobhutnahmen und regulären Inobhutnahmen	23

Vorbemerkungen

Zu den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe gehören die Beratung und Belehrung in Verfahren zu Adoptionen, Pflegschaften und Vormundschaften für Kinder und Jugendliche sowie vorläufige Schutzmaßnahmen.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG. Grundlage sind die §§ 98 bis 103 SGB VIII.

Bei den vorläufigen Schutzmaßnahmen werden die Angaben zu § 99 Absatz 2 SGB VIII erhoben.

Bei den adoptierten Kindern und Jugendlichen werden die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 1 und für die Adoptionsvermittlungen die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 2 SGB VIII erhoben.

Bei den Pflegeerlaubnissen, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts 2017 werden die Angaben zu § 99 Absatz 4, 5, 6a und 6b SGB VIII erhoben.

Teil I 5: Adoptierte Kinder und Jugendliche

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zum ergänzenden Bereich der Adoptionsvermittlung wird bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 Satz 2 des Adoptionsvermittlungsgesetzes (AdVermiG) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar. Im Erhebungsjahr 2010 kam es gegenüber den Vorjahren zu einer Untererfassung, weil eine Vermittlungsstelle 2010 keine Daten geliefert hat. Im Jahr 2011 und 2012 wurden die Adoptionen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach dem Haager Adoptionsübereinkommen (HAÜ) nicht erhoben.

Adoption: Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaars bzw. der annehmenden Person. Bei der Adoption eines Kindes oder Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung von leiblichen Elternteilen bzw. der Herkunftsfamilie verbunden ist. Sie stellt in diesen Fällen für den jungen Menschen allerdings auch die Chance dar, eine neue und auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen. Bei Adoptionen durch Stiefeltern oder nahe Verwandte wird häufig nur die rechtliche Konsequenz aus einer bereits bestehenden familiären Bindung gezogen. Ab dem Berichtsjahr 2014 wird die Sukzessivadoption (der Partner einer eingetragenen Lebenspartnerschaft adoptiert das Kind des anderen Partners) in anderer Weise erfasst.

Adoptionspflege: Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Teil I 6: Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerechtsentzug

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts. In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Beistandschaften und Maßnahmen des Familiengerichts zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Amtsvormundschaft: kann zum einen als gesetzliche, zum anderen als bestellte Vormundschaft gegeben sein. Gesetzlicher Amtsvormund (ohne vorherigen gerichtlichen Entzug des Sorgerechts) ist das Jugendamt bei nicht ehelichen Kindern, solange die Mutter noch minderjährig ist (§ 1791c BGB) sowie während eines laufenden Adoptionsverfahrens (§ 1751 Abs. 1 BGB). Das Familiengericht kann eine Amtsvormundschaft, insbesondere bei Gefährdung des Kindeswohls sowie nach Scheidung oder bei Getrenntleben der Eltern beschließen, (bestellte Vormundschaft). Dabei wird die Personensorge teilweise oder auch die Vermögenssorge auf das Jugendamt übertragen, wenn keine andere als Vormund geeignete Person vorhanden ist (§ 1779 BGB). In den Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche Amtsvormundschaft als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft festgehalten.

Beistandschaft: Die (freiwillige) Beistandschaft für minderjährige Kinder (§ 1712ff BGB) ist eine spezielle Form der gesetzlichen Vertretung. Sie wurde zum 1. Juli 1998 im Rahmen des Kindschaftsrechtsreformgesetzes eingeführt und ersetzt die (gesetzliche) Amtspflegschaft des Jugendamtes für nichteheliche Kinder. Anders als die (gesetzliche) Amtspflegschaft, die kraft Gesetz bei der Geburt eines nichtehelichen Kindes eintritt (falls nicht wegen Minderjährigkeit der Mutter Amtsvormundschaft eintritt), ist die Beistandschaft eine freiwillige Jugendhilfeleistung, die nach § 52a SGB VIII allen Müttern und Vätern eines Elternteils minderjähriger Kinder und Jugendlicher seitens der Jugendämter angeboten wird. Dazu ist ein schriftlicher Antrag des Elternteils notwendig. Beistand kann nur das Jugendamt werden.

Sorgerechtsentzug: Unabhängig vom Verwaltungsverfahren werden alle im Berichtsjahr erfolgten familienrechtlichen Maßnahmen für jede/-n Minderjährige/-n nach § 1666 Absatz 3 BGB nachgewiesen, die in Folge einer Gefährdungseinschätzung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Anrufung des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden oder bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII). Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Sozialgesetzbuch angeordnet werden; es können gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebote und Verbote ausgesprochen werden oder Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten ersetzt werden. Weiterhin kann die elterliche Sorge vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen werden und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden.

Pflegschaften: Bestellte Amtspflegschaften bedürfen der Anordnung des Vormundschaftsgerichts – oder Familiengerichtes. Pflegschaften dienen der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen einer Person. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst die Pflegschaft nur die Wahrnehmung bestimmter, fest umgrenzter Angelegenheiten einer Person z.B. im Wirkungskreis des Aufenthaltsbestimmungsrechts oder der Gesundheitsfürsorge.

In der Statistik wird mit Hilfe eines Sammelbelegs der Bestand der verschiedenen Amtsvormundschaften, Beistandschaften und Maßnahmen des Familiengerichts zum jeweiligen Jahresende erfasst. Gleiches gilt für die Pflegekinder, für die eigens eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Demgegenüber wird die Zahl der Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug des elterlichen Sorgerechts in einer Jahressumme erfasst.

Teil I 7: Vorläufige Schutzmaßnahmen

Art, Zweck und Umfang der Erhebung

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII (ab dem Berichtsjahr 2017 zusätzlich nach § 42a SGB VIII) wird eine jährliche Totalerhebung durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten Maßnahmen zum vorläufigen Schutz von Kindern und Jugendlichen. Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts benötigt.

Vorläufige Schutzmaßnahme: Eine vorläufige Schutzmaßnahme (Inobhutnahme) ist eine vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen durch das Jugendamt. Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet, ein Kind oder einen Jugendlichen in Obhut zu nehmen, wenn:

- das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
- eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und die Sorgeberechtigten nicht widersprechen oder eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
- ein ausländisches Kind oder eine ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen.

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden zusätzlich alle vorläufigen Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII erhoben. Diese werden für ausländische Kinder und Jugendliche nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland durchgeführt. Nachdem die Kinder oder Jugendlichen vorläufig in Obhut genommen wurden, werden sie nach dem Clearingverfahren im Rahmen des § 42a SGB VIII (u.a. Altersfeststellung) anschließend durch das gleiche bzw. ein anderes Jugendamt „regulär“ nach § 42 SGB VIII in Obhut genommen. Sofern bei der Altersfeststellung festgestellt wird, dass der junge Mensch bereits volljährig ist, findet keine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII statt.

Weitere Statistische Berichte der Kinder- und Jugendhilfe

Jährliche Veröffentlichungen:

- K V 6 – j Ausgaben und Einnahmen für die Kinder- und Jugendhilfe
- K V 7 – j Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege
- K V 8 – j Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- K V 9 – j Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

Weiterhin erscheinen:

- K V 2 Einrichtungen und tätige Personen in der Kinder- und Jugendhilfe (ab 2014 im zweijährigen Turnus – bisher im vierjährigen Turnus)
- K V 3 Maßnahmen der Jugendarbeit in Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe bis 2008
- K V 10 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit (ab Berichtsjahr 2015 – im zweijährigen Turnus)

1. Adoptionsvermittlung 2009 bis 2017 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2009	2010 ¹⁾	2011 ²⁾	2012 ²⁾	2013 ²⁾	2014	2015	2016	2017
Im Berichtsjahr									
Ausgesprochene Adoptionen	327	322	262	258	216	275	256	310	309
Aufgehobene Adoptionen	2	—	—	1	—	—	1	—	—
Abgebrochene Adoptionspflegen	6	3	8	4	4	11	3	6	3
Am Jahresende									
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	32	55	50	46	43	53	45	53	31
davon									
männlich ⁴⁾	20	27	28	28	24	30	18	26	14
weiblich	12	28	22	18	19	23	27	27	17
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen	660	509	352	357	290	541	337	441	375
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/ Jugendlichen ³⁾	21	9	7	8	7	6	7	5	8
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	182	177	203	168	176	155	194	180	118
davon									
männlich ⁴⁾	101	91	94	93	87	82	104	84	42
weiblich	81	86	109	75	89	73	90	96	76

1) Untererfassung 2010 durch Ausfall einer Vermittlungsstelle für Auslandsadoptionen. — 2) Ohne Adoptionen vorgemerakter Adoptionsbewerbungen der anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach HAÜ. — 3) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG. — 4) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2009 bis 2017 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Vorläufige Schutzmaßnahmen									
Insgesamt	2 714	2 989	2 997	3 011	3 702	3 948	7 056	5 178	4 491
ausgewählte Anlässe der Maßnahme ¹⁾									
Überforderung der Eltern / eines Elternteils	1 087	1 307	1 318	1 174	1 334	1 232	1 191	1 409	1 371
Schul-/Ausbildungsprobleme	149	131	130	126	148	177	127	138	143
Vernachlässigung	291	325	389	378	439	393	377	491	501
Delinquenz des Kindes / Straftat des Jugendlichen	114	133	114	98	127	111	132	124	144
Anzeichen für Misshandlung	279	364	341	315	410	394	380	499	501
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	43	67	55	56	45	45	53	69	49
Beziehungsprobleme	606	464	437	396	422	375	325	321	310
ausgewählte Anregende der Maßnahme									
Kind / Jugendlicher selbst	783	863	931	729	887	1 090	2 937	1 522	870
Eltern/Elternteil	207	527	58	312	267	267	231	268	188
Soziale Dienste / Jugendamt	895	934	1 000	1 462	1 773	1 668	2 506	2 573	2 376
Polizei / Ordnungsbehörde	111	267	32	180	612	787	1 155	469	773
Lehrer / Erzieher / Arzt	231	446	56	316	46	60	37	48	71
Nachbarn / Verwandte	36	65	5	20	42	19	61	87	34

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

3. Ausgewählte Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik nach Verwaltungsbezirken 2017

Kreisfreie Stadt (St.) — Landkreis — Gemeinde	Im Berichtsjahr adoptierte	Am 31.12.2017		Kinder und Jugendliche am 31.12.2017			
		in Adoptions- pflege unter- gebrachte	vorgemerkte Adoptions- bewer- bungen	unter bestellter Amtspfleg- schaft	unter Amtsvormundschaft		unter Beistand- schaft
					gesetzlicher	bestellter	
Kinder und Jugendliche							
Darmstadt, Wissenschaftsst.	5	2	6	53	3	112	519
Frankfurt am Main, St.	58	53	63	385	52	277	1 965
Offenbach am Main, St.	—	1	10	63	13	55	596
Wiesbaden, Landeshauptst.	11	6	14	32	22	51	1 352
Bergstraße	13	1	—	47	13	161	1 054
Darmstadt-Dieburg	10	1	10	123	44	225	1 365
Groß-Gerau	10	5	8	68	5	126	867
<i>darunter Rüsselsheim</i>	1	—	4	10	3	53	243
Hochtaunuskreis	11	5	12	31	10	87	429
<i>darunter Bad Homburg v.d.H.</i>	3	1	—	9	2	18	149
Main-Kinzig-Kreis	20	8	12	77	8	224	1 316
<i>darunter Hanau, Br. Grimm Stadt</i>	3	3	7	25	1	88	516
Main-Taunus-Kreis	10	2	—	77	9	121	552
Odenwaldkreis	3	—	3	40	2	29	306
Offenbach	10	1	16	54	6	123	640
Rheingau-Taunus-Kreis	8	1	8	116	15	218	645
Wetteraukreis	7	4	2	143	12	188	962
Reg. - Bez. D a r m s t a d t	176	90	164	1 309	214	1 997	12 568
Gießen	12	6	4	118	14	242	2 126
<i>darunter Gießen, Univ.-Stadt</i>	3	2	2	36	3	76	524
Lahn-Dill-Kreis	18	—	7	130	7	168	1 464
<i>darunter Wetzlar</i>	7	—	1	28	1	32	300
Limburg-Weilburg	34	2	106	116	6	137	1 067
Marburg-Biedenkopf	7	2	13	91	17	186	1 500
<i>darunter Marburg, Univ.-Stadt</i>	2	1	2	24	7	56	543
Vogelsbergkreis	6	1	13	46	4	85	779
Reg. - Bez. G i e ß e n	77	11	143	501	48	818	6 936
Kassel, documenta-St.	6	5	4	72	12	168	1 673
Fulda	13	7	31	58	2	135	600
<i>darunter Fulda</i>	8	6	24	30	1	19	190
Hersfeld-Rotenburg	7	—	—	77	2	42	600
Kassel	6	—	6	85	7	113	2 308
Schwalm-Eder-Kreis	9	1	4	80	7	117	1 702
Waldeck-Frankenberg	10	2	23	68	7	134	877
Werra-Meißner-Kreis	5	2	—	40	6	72	693
Reg. - Bez. K a s s e l	56	17	68	480	43	781	8 453
Land H e s s e n	309	118	375	2 290	305	3 596	27 957
davon							
kreisfreie Städte	80	67	97	605	102	663	6 105
Landkreise	229	51	278	1 685	203	2 933	21 852

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
Insgesamt							
Insgesamt	309	31	167	111	256	26	27
unter 1	34	1	30	3	32	1	1
1 – 3	95	6	26	63	79	9	7
3 – 6	52	10	17	25	40	7	5
6 – 9	30	4	15	11	23	1	6
9 – 12	38	2	30	6	33	2	3
12 – 15	28	4	23	1	22	3	3
15 – 18	32	4	26	2	27	3	2
Männlich ¹⁾	145	18	78	49	115	18	12
unter 1	17	1	15	1	16	1	—
1 – 3	44	2	18	24	35	4	5
3 – 6	26	6	6	14	18	6	2
6 – 9	12	2	5	5	10	1	1
9 – 12	23	2	17	4	18	2	3
12 – 15	9	2	7	—	8	1	—
15 – 18	14	3	10	1	10	3	1
Weiblich	164	13	89	62	141	8	15
unter 1	17	—	15	2	16	—	1
1 – 3	51	4	8	39	44	5	2
3 – 6	26	4	11	11	22	1	3
6 – 9	18	2	10	6	13	—	5
9 – 12	15	—	13	2	15	—	—
12 – 15	19	2	16	1	14	2	3
15 – 18	18	1	16	1	17	—	1
Deutsche							
Zusammen	242	18	152	72	219	17	6
unter 1	33	1	30	2	32	1	—
1 – 3	81	6	25	50	70	8	3
3 – 6	40	8	17	15	31	7	2
6 – 9	16	2	12	2	15	—	1
9 – 12	26	—	25	1	26	—	—
12 – 15	20	—	20	—	19	1	—
15 – 18	26	1	23	2	26	—	—
männlich ¹⁾	111	12	69	30	97	11	3
weiblich	131	6	83	42	122	6	3
Nichtdeutsche							
Zusammen	67	13	15	39	37	9	21
unter 1	1	—	—	1	—	—	1
1 – 3	14	—	1	13	9	1	4
3 – 6	12	2	—	10	9	—	3
6 – 9	14	2	3	9	8	1	5
9 – 12	12	2	5	5	7	2	3
12 – 15	8	4	3	1	3	2	3
15 – 18	6	3	3	—	1	3	2
männlich ¹⁾	34	6	9	19	18	7	9
weiblich	33	7	6	20	19	2	12

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
darunter öffentliche Träger							
Insgesamt	274	25	167	82	230	25	19
unter 1	34	1	30	3	32	1	1
1 – 3	87	6	26	55	73	9	5
3 – 6	43	9	17	17	32	7	4
6 – 9	20	3	15	2	16	—	4
9 – 12	33	1	30	2	29	2	2
12 – 15	26	2	23	1	21	3	2
15 – 18	31	3	26	2	27	3	1
Männlich ¹⁾	130	16	78	36	103	17	10
unter 1	17	1	15	1	16	1	—
1 – 3	40	2	18	20	32	4	4
3 – 6	23	6	6	11	15	6	2
6 – 9	8	2	5	1	7	—	1
9 – 12	20	1	17	2	16	2	2
12 – 15	8	1	7	—	7	1	—
15 – 18	14	3	10	1	10	3	1
Weiblich	144	9	89	46	127	8	9
unter 1	17	—	15	2	16	—	1
1 – 3	47	4	8	35	41	5	1
3 – 6	20	3	11	6	17	1	2
6 – 9	12	1	10	1	9	—	3
9 – 12	13	—	13	—	13	—	—
12 – 15	18	1	16	1	14	2	2
15 – 18	17	—	16	1	17	—	—
Deutsche							
Zusammen	239	18	152	69	216	17	6
unter 1	33	1	30	2	32	1	—
1 – 3	81	6	25	50	70	8	3
3 – 6	37	8	17	12	28	7	2
6 – 9	16	2	12	2	15	—	1
9 – 12	26	—	25	1	26	—	—
12 – 15	20	—	20	—	19	1	—
15 – 18	26	1	23	2	26	—	—
männlich ¹⁾	110	12	69	29	96	11	3
weiblich	129	6	83	40	120	6	3
Nichtdeutsche							
Zusammen	35	7	15	13	14	8	13
unter 1	1	—	—	1	—	—	1
1 – 3	6	—	1	5	3	1	2
3 – 6	6	1	—	5	4	—	2
6 – 9	4	1	3	—	1	—	3
9 – 12	7	1	5	1	3	2	2
12 – 15	6	2	3	1	2	2	2
15 – 18	5	2	3	—	1	3	1
männlich ¹⁾	20	4	9	7	7	6	7
weiblich	15	3	6	6	7	2	6

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternanteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternanteil mit Partner / Partnerin ¹⁾	Großeltern / sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
Insgesamt										
Insgesamt	309	15	170	6	7	14	36	26	35	—
unter 1	34	—	26	—	4	—	—	1	3	—
1 – 3	95	8	31	1	3	1	19	7	25	—
3 – 6	52	7	17	1	—	2	11	7	7	—
6 – 9	30	—	17	—	—	3	1	9	—	—
9 – 12	38	—	30	1	—	2	3	2	—	—
12 – 15	28	—	23	3	—	2	—	—	—	—
15 – 18	32	—	26	—	—	4	2	—	—	—
Männlich ²⁾	145	8	78	5	2	8	15	14	15	—
unter 1	17	—	14	—	1	—	—	1	1	—
1 – 3	44	3	19	1	1	—	8	3	9	—
3 – 6	26	5	6	1	—	—	4	5	5	—
6 – 9	12	—	6	—	—	2	—	4	—	—
9 – 12	23	—	17	1	—	2	2	1	—	—
12 – 15	9	—	6	2	—	1	—	—	—	—
15 – 18	14	—	10	—	—	3	1	—	—	—
Weiblich	164	7	92	1	5	6	21	12	20	—
unter 1	17	—	12	—	3	—	—	—	2	—
1 – 3	51	5	12	—	2	1	11	4	16	—
3 – 6	26	2	11	—	—	2	7	2	2	—
6 – 9	18	—	11	—	—	1	1	5	—	—
9 – 12	15	—	13	—	—	—	1	1	—	—
12 – 15	19	—	17	1	—	1	—	—	—	—
15 – 18	18	—	16	—	—	1	1	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	242	13	153	3	7	4	26	4	32	—
unter 1	33	—	26	—	4	—	—	1	2	—
1 – 3	81	7	30	1	3	1	15	1	23	—
3 – 6	40	6	17	1	—	—	7	2	7	—
6 – 9	16	—	13	—	—	2	1	—	—	—
9 – 12	26	—	25	—	—	—	1	—	—	—
12 – 15	20	—	19	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	26	—	23	—	—	1	2	—	—	—
männlich ²⁾	111	7	69	3	2	3	9	3	15	—
weiblich	131	6	84	—	5	1	17	1	17	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	67	2	17	3	—	10	10	22	3	—
unter 1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	14	1	1	—	—	—	4	6	2	—
3 – 6	12	1	—	—	—	2	4	5	—	—
6 – 9	14	—	4	—	—	1	—	9	—	—
9 – 12	12	—	5	1	—	2	2	2	—	—
12 – 15	8	—	4	2	—	2	—	—	—	—
15 – 18	6	—	3	—	—	3	—	—	—	—
männlich ²⁾	34	1	9	2	—	5	6	11	—	—
weiblich	33	1	8	1	—	5	4	11	3	—

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens sowie nach Trägergruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren --- Geschlecht	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stief- elternanteil oder Partner	allein erzie- hender Elternteil	Adoptiv- elternanteil mit Partner / Partnerin ¹⁾	Großeltern / sonstige Ver- wandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	unbe- kannt
darunter öffentliche Träger										
Insgesamt	274	15	170	5	7	9	28	8	32	—
unter 1	34	—	26	—	4	—	—	1	3	—
1 – 3	87	8	31	1	3	1	15	3	25	—
3 – 6	43	7	17	1	—	1	9	4	4	—
6 – 9	20	—	17	—	—	2	1	—	—	—
9 – 12	33	—	30	1	—	1	1	—	—	—
12 – 15	26	—	23	2	—	1	—	—	—	—
15 – 18	31	—	26	—	—	3	2	—	—	—
Männlich²⁾	130	8	78	4	2	7	11	6	14	—
unter 1	17	—	14	—	1	—	—	1	1	—
1 – 3	40	3	19	1	1	—	5	2	9	—
3 – 6	23	5	6	1	—	—	4	3	4	—
6 – 9	8	—	6	—	—	2	—	—	—	—
9 – 12	20	—	17	1	—	1	1	—	—	—
12 – 15	8	—	6	1	—	1	—	—	—	—
15 – 18	14	—	10	—	—	3	1	—	—	—
Weiblich	144	7	92	1	5	2	17	2	18	—
unter 1	17	—	12	—	3	—	—	—	2	—
1 – 3	47	5	12	—	2	1	10	1	16	—
3 – 6	20	2	11	—	—	1	5	1	—	—
6 – 9	12	—	11	—	—	—	1	—	—	—
9 – 12	13	—	13	—	—	—	—	—	—	—
12 – 15	18	—	17	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	17	—	16	—	—	—	1	—	—	—
Deutsche										
Zusammen	239	13	153	3	7	4	26	4	29	—
unter 1	33	—	26	—	4	—	—	1	2	—
1 – 3	81	7	30	1	3	1	15	1	23	—
3 – 6	37	6	17	1	—	—	7	2	4	—
6 – 9	16	—	13	—	—	2	1	—	—	—
9 – 12	26	—	25	—	—	—	1	—	—	—
12 – 15	20	—	19	1	—	—	—	—	—	—
15 – 18	26	—	23	—	—	1	2	—	—	—
männlich ²⁾	110	7	69	3	2	3	9	3	14	—
weiblich	129	6	84	—	5	1	17	1	15	—
Nichtdeutsche										
Zusammen	35	2	17	2	—	5	2	4	3	—
unter 1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1 – 3	6	1	1	—	—	—	—	2	2	—
3 – 6	6	1	—	—	—	1	2	2	—	—
6 – 9	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—
9 – 12	7	—	5	1	—	1	—	—	—	—
12 – 15	6	—	4	1	—	1	—	—	—	—
15 – 18	5	—	3	—	—	2	—	—	—	—
männlich ²⁾	20	1	9	1	—	4	2	3	—	—
weiblich	15	1	8	1	—	1	—	1	3	—

1) Nur bei Sukzessivadoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

6. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern

Alter von ... bis unter ... Jahren — Geschlecht	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							
		Familienstand der abgebenden Eltern / des sorgeberechtigten Elternteils						Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspartner- schaft ¹⁾		
Insgesamt									
Insgesamt	309	149	7	12	61	7	19	3	51
unter 1	34	24	1	—	—	—	5	—	4
1 – 3	95	52	5	4	2	—	11	—	21
3 – 6	52	31	—	2	5	2	1	—	11
6 – 9	30	9	—	3	9	—	—	1	8
9 – 12	38	13	1	1	15	2	—	—	6
12 – 15	28	9	—	—	13	3	—	2	1
15 – 18	32	11	—	2	17	—	2	—	—
Männlich²⁾	145	78	2	6	24	3	11	2	19
unter 1	17	13	—	—	—	—	3	—	1
1 – 3	44	28	1	1	1	—	5	—	8
3 – 6	26	17	—	2	2	—	1	—	4
6 – 9	12	4	—	2	2	—	—	1	3
9 – 12	23	7	1	1	10	1	—	—	3
12 – 15	9	2	—	—	4	2	—	1	—
15 – 18	14	7	—	—	5	—	2	—	—
Weiblich	164	71	5	6	37	4	8	1	32
unter 1	17	11	1	—	—	—	2	—	3
1 – 3	51	24	4	3	1	—	6	—	13
3 – 6	26	14	—	—	3	2	—	—	7
6 – 9	18	5	—	1	7	—	—	—	5
9 – 12	15	6	—	—	5	1	—	—	3
12 – 15	19	7	—	—	9	1	—	1	1
15 – 18	18	4	—	2	12	—	—	—	—
Deutsche									
Zusammen	242	126	5	8	54	5	17	1	26
unter 1	33	24	—	—	—	—	5	—	4
1 – 3	81	45	5	4	2	—	11	—	14
3 – 6	40	25	—	2	4	2	1	—	6
6 – 9	16	7	—	1	7	—	—	1	—
9 – 12	26	9	—	—	14	2	—	—	1
12 – 15	20	6	—	—	12	1	—	—	1
15 – 18	26	10	—	1	15	—	—	—	—
männlich ²⁾	111	68	1	4	20	1	9	1	7
weiblich	131	58	4	4	34	4	8	—	19
Nichtdeutsche									
Zusammen	67	23	2	4	7	2	2	2	25
unter 1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
1 – 3	14	7	—	—	—	—	—	—	7
3 – 6	12	6	—	—	1	—	—	—	5
6 – 9	14	2	—	2	2	—	—	—	8
9 – 12	12	4	1	1	1	—	—	—	5
12 – 15	8	3	—	—	1	2	—	2	—
15 – 18	6	1	—	1	2	—	2	—	—
männlich ²⁾	34	10	1	2	4	2	2	1	12
weiblich	33	13	1	2	3	—	—	1	13

1) Nur bei Sukzessivadoptionen.— 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	männlich ¹⁾	weiblich	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter	6				
Europa										
Bundesrepublik Deutschland	242	111	131	114	40	42	46	18	152	72
Bulgarien	2	1	1	1	1	—	—	—	—	2
Griechenland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Italien	1	—	1	—	—	—	1	—	—	1
Kroatien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Portugal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	3	2	1	1	2	—	—	—	—	3
Spanien	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
sonstige Länder der Europäischen Union	7	5	2	—	4	2	1	1	2	4
Europäische Union zusammen	256	120	136	116	47	45	48	19	155	82
Bosnien und Herzegowina	3	1	2	2	1	—	—	—	—	3
Serbien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Russische Föderation	3	2	1	—	—	2	1	1	2	—
Türkei	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—
Ukraine	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—
sonstige Europäische Länder	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Europa zusammen	265	126	139	118	49	48	50	21	158	86
Afrika										
Äthiopien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kamerun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Marokko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige afrikanische Länder	6	5	1	2	—	—	4	3	1	2
Afrika zusammen	6	5	1	2	—	—	4	3	1	2

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PSTG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

7. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen sowie nach dem Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche aus dem Ausland

Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	männlich ²⁾	weiblich	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3	6	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht verwandt
					bis unter	6				
Amerika										
Vereinigte Staaten	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—
Bolivien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brasilien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Chile	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Guatemala	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kolumbien	14	4	10	3	2	9	—	—	—	14
Mexiko	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Paraguay	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Peru	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstige amerikanische Länder	2	—	2	1	—	—	1	1	—	1
Amerika zusammen	17	5	12	5	2	9	1	1	1	15
Asien										
Afghanistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Armenien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Indien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kambodscha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Pakistan	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Philippinen	6	3	3	—	—	5	1	—	4	2
Sri Lanka	1	1	—	1	—	—	—	—	—	1
Thailand	5	—	5	—	1	2	2	4	1	—
Vietnam	5	3	2	3	—	1	1	1	—	4
sonstige asiatische Länder	4	2	2	—	—	3	1	1	2	1
Asien zusammen	21	9	12	4	1	11	5	6	7	8
Übrige	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I n s g e s a m t	309	145	164	129	52	68	60	31	167	111
Mit Herkunftsland, das von dem Staat, der die Staatsangehörigkeit bestimmt, abweicht. ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Nur bei internationalen Adoptionen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptions-pflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption

Familienstand der abgebenden Eltern / des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter	6					
Ledige Eltern / Elternteile	149	76	31	22	20	16	84	49	15
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	14	7	7	—	—	11	—	3	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	82	39	9	19	15	—	82	—	1
allein erziehender Elternteil	4	1	1	—	2	1	1	2	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	5	1	1	1	2	4	—	1	—
Pflegefamilie	19	8	8	2	1	—	—	19	5
Heim	4	2	2	—	—	—	—	4	3
Krankenhaus	21	18	3	—	—	—	1	20	5
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet zusammen lebende Eltern/Elternteile	7	6	—	1	—	1	—	6	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	1	—	—	1	—	1	—	—	—
Pflegefamilie	4	4	—	—	—	—	—	4	1
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	2	2	—	—	—	—	—	2	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verheiratet getrennt lebende Eltern/Elternteile	12	4	2	4	2	2	—	10	1
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	5	3	—	2	—	—	—	5	—
allein erziehender Elternteil	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	2	—	—	1	1	2	—	—	—
Pflegefamilie	1	—	—	—	1	—	—	1	—
Heim	1	—	—	1	—	—	—	1	—
Krankenhaus	3	1	2	—	—	—	—	3	1
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

8. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2017 nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptions-pflege bzw. des -verfahrens und Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern; angenommene Kinder und Jugendliche mit ersetzter Einwilligung zur Adoption

Familienstand der abgebenden Eltern / des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾ — Art der Unterbringung ²⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Ein- willigung ersetzt
		unter 3	3	6	12 oder älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
			bis unter						
			6	12					
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	61	2	5	24	30	3	57	1	4
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	58	1	4	23	30	2	56	—	3
allein erziehender Elternteil	1	—	—	1	—	—	1	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	1	—	1	—	—	1	—	—	1
Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heim	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus	—	—	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige	80	41	14	17	8	9	26	45	—
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	1	1	—	—	—	—	1	—	—
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	25	14	4	3	4	—	20	5	—
allein erziehender Elternteil	1	—	—	—	1	1	—	—	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	6	6	—	—	—	—	5	1	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	5	—	—	2	3	5	—	—	—
Pflegefamilie	12	7	3	2	—	—	—	12	—
Heim	21	6	5	10	—	3	—	18	—
Krankenhaus	9	7	2	—	—	—	—	9	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	309	129	52	68	60	31	167	111	21
Art der Unterbringung der Kinder und Jugendlichen									
leibliche Eltern	15	8	7	—	—	11	1	3	1
leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	170	57	17	47	49	2	158	10	4
allein erziehender Elternteil	6	1	1	1	3	2	2	2	—
Adoptivelternteil mit Partner/Partnerin ³⁾	7	7	—	—	—	—	5	2	—
Großeltern/ sonstige Verwandte	14	1	2	5	6	13	—	1	1
Pflegefamilie	36	19	11	4	2	—	—	36	6
Heim	26	8	7	11	—	3	—	23	3
Krankenhaus	35	28	7	—	—	—	1	34	6
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1) Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 2) Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. — 3) Nur bei Sukzessivadoption.

9. Adoptionsvermittlung 2017 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsvermittlungsstelle nach § 2 Abs. 2 ADVerMiG	Anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 ADVerMiG
Im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen ¹⁾	309	274	3	32
Aufgehobene Adoptionen	—	—	—	X
Abgebrochene Adoptionspflegen	3	3	—	X
Am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	31	31	—	X
männlich ²⁾	14	14	—	X
weiblich	17	17	—	X
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ³⁾	375	239	19	117
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines / einen zur Adoption vorgemerkten Kindes / Jugendlichen ⁴⁾	8	8	—	X
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	118	113	5	X
männlich	42	40	2	X
weiblich	76	73	3	X

1) Einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVerMiG. — 4) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVerMiG.

10. Kinder und Jugendliche 2017 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie Beistandschaft

Staatsangehörigkeit — Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormundschaft	
insgesamt		darunter in Unterhaltspflegschaften			
	Anzahl				
Insgesamt	305	2 290	19	3 596	27 957
männlich ¹⁾	151	1 308	9	2 469	13 982
weiblich	154	982	10	1 127	13 975
Deutsche	233	1 694	X	1 540	26 876
männlich ¹⁾	110	868	X	777	13 438
weiblich	123	826	X	763	13 438
Nichtdeutsche	72	596	X	2 056	1 081
männlich ¹⁾	41	440	X	1 692	544
weiblich	31	156	X	364	537
	Prozent				
Insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
männlich ¹⁾	49,5	57,1	47,4	68,7	50,0
weiblich	50,5	42,9	52,6	31,3	50,0
Deutsche	76,4	74,0	X	42,8	96,1
männlich ¹⁾	36,1	37,9	X	21,6	48,1
weiblich	40,3	36,1	X	21,2	48,1
Nichtdeutsche	23,6	26,0	X	57,2	3,9
männlich ¹⁾	13,4	19,2	X	47,1	1,9
weiblich	10,2	6,8	X	10,1	1,9

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

11. Kinder und Jugendliche 2017, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	insgesamt	in Vollpflege	in Wochenpflege	
	Anzahl			
Insgesamt	357	357	—	3 526
männlich ¹⁾	177	177	—	X
weiblich	180	180	—	X
	Prozent			
Insgesamt	100,0	100,0	—	X
männlich ¹⁾	49,6	49,6	—	X
weiblich	50,4	50,4	—	X

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

12. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2017 auf Grund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahmen des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	Ins-gesamt	davon nach Geschlecht und Alter							
		männlich ¹⁾				weiblich			
		im Alter von ... bis unter ... Jahren				im Alter von ... bis unter ... Jahren			
	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	zusammen	unter 6	6 – 14	14 – 18	
Insgesamt	1 565	876	275	385	216	689	278	284	127
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	388	209	94	93	22	179	90	69	20
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	174	90	32	48	10	84	44	34	6
Ersetzung von Erklärungen des / der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	100	52	13	28	11	48	13	23	12
Vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	504	311	75	113	123	193	72	68	53
Teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	399	214	61	103	50	185	59	90	36
darunter									
nur des Personensorgerechts	224	115	42	58	15	109	30	58	21
darunter									
nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	96	43	17	18	8	53	17	25	11

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Vorläufige
13. Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund,
Maßnahme und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Geschlecht/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Insgesamt	4 491	205	1 371	143	501	144
2	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	467	32	198	17	106	20
3	nach vorherigem Ausreißen	127	19	46	9	13	12
4	darunter: aus der eigenen Familie	67	—	37	6	11	4
5	aus dem Heim	32	13	4	2	—	4
6	aus der Pflegefamilie	3	2	2	—	1	—
7	ohne vorheriges Ausreißen	340	13	152	8	93	8
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
8	in der eigenen Familie	260	—	144	6	89	7
9	in dem Heim	34	10	7	1	2	1
10	in der Pflegefamilie	4	3	1	—	1	—
11	sonstiger Zugang	4 024	173	1 173	126	395	124
12	nach vorherigem Ausreißen	792	84	200	43	26	57
13	darunter: aus der eigenen Familie	355	—	168	32	21	28
14	aus dem Heim	174	57	8	5	1	9
15	aus der Pflegefamilie	7	2	1	2	—	1
16	ohne vorheriges Ausreißen	3 232	89	973	83	369	67
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
17	in der eigenen Familie	1 659	3	855	75	331	40
18	in dem Heim	307	70	46	4	16	19
19	in der Pflegefamilie	33	7	8	2	5	—
20	Männlich⁴⁾	2 684	142	623	63	249	88
21	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	245	20	101	7	50	10
22	nach vorherigem Ausreißen	56	12	19	4	5	6
23	darunter: aus der eigenen Familie	24	—	15	1	5	2
24	aus dem Heim	19	8	2	2	—	2
25	aus der Pflegefamilie	2	2	1	—	—	—
26	ohne vorheriges Ausreißen	189	8	82	3	45	4
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
27	in der eigenen Familie	133	—	76	2	43	3
28	in dem Heim	20	5	5	—	—	1
29	in der Pflegefamilie	4	3	1	—	1	—
30	sonstiger Zugang	2 439	122	522	56	199	78
31	nach vorherigem Ausreißen	438	58	70	19	11	33
32	darunter: aus der eigenen Familie	129	—	59	15	8	15
33	aus dem Heim	121	39	3	1	—	7
34	aus der Pflegefamilie	2	1	—	—	—	1
35	ohne vorheriges Ausreißen	2 001	64	452	37	188	45
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
36	in der eigenen Familie	726	2	379	34	168	22
37	in dem Heim	233	52	31	1	9	15
38	in der Pflegefamilie	21	4	3	1	3	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.— 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufige Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII. — 4) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werdendem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**Schutzmaßnahmen
Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der
sowie nach Anlass der Maßnahme**

der Maßnahme ²⁾³⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
113	501	49	74	101	1 587	310	1 123	1
20	62	12	10	19	73	27	112	2
13	15	2	3	—	18	8	31	3
3	14	1	3	—	5	8	16	4
2	1	1	—	—	3	—	13	5
—	—	—	—	—	—	—	1	6
7	47	10	7	19	55	19	81	7
6	47	9	7	19	8	18	65	8
1	—	1	—	—	9	1	8	9
—	—	—	—	—	—	—	1	10
93	439	37	64	82	1 514	283	1 011	11
36	73	4	12	15	190	64	335	12
21	62	3	12	3	18	58	136	13
5	4	1	—	2	29	1	107	14
—	—	—	—	—	—	1	4	15
57	366	33	52	67	1 324	219	676	16
41	357	31	48	50	87	206	499	17
12	2	—	1	5	156	3	62	18
1	3	1	—	—	1	1	15	19
59	194	9	22	62	1 319	108	584	20
8	28	4	3	14	50	10	60	21
4	3	1	—	—	13	2	15	22
—	2	—	—	—	5	2	7	23
2	1	1	—	—	1	—	7	24
—	—	—	—	—	—	—	1	25
4	25	3	3	14	37	8	45	26
4	25	3	3	14	3	8	32	27
—	—	—	—	—	5	—	6	28
—	—	—	—	—	—	—	1	29
51	166	5	19	48	1 269	98	524	30
18	28	—	3	8	158	12	186	31
10	24	—	3	1	12	11	46	32
4	2	—	—	2	23	1	73	33
—	—	—	—	—	—	—	1	34
33	138	5	16	40	1 111	86	338	35
21	133	5	15	31	55	79	217	36
9	2	—	1	4	127	2	46	37
1	2	—	—	—	1	1	10	38

Vorläufige
13. Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund,
Maßnahme und Trägergruppen

Lfd. Nr.	Geschlecht/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Aufenthalt vor der Maßnahme/ Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
39	Weiblich	1 807	63	748	80	252	56
40	Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	222	12	97	10	56	10
41	nach vorherigem Ausreißen	71	7	27	5	8	6
42	darunter: aus der eigenen Familie	43	—	22	5	6	2
43	aus dem Heim	13	5	2	—	—	2
44	aus der Pflegefamilie	1	—	1	—	1	—
45	ohne vorheriges Ausreißen	151	5	70	5	48	4
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
46	in der eigenen Familie	127	—	68	4	46	4
47	in dem Heim	14	5	2	1	2	—
48	in der Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—
49	sonstiger Zugang	1 585	51	651	70	196	46
50	nach vorherigem Ausreißen	354	26	130	24	15	24
51	darunter: aus der eigenen Familie	226	—	109	17	13	13
52	aus dem Heim	53	18	5	4	1	2
53	aus der Pflegefamilie	5	1	1	2	—	—
54	ohne vorheriges Ausreißen	1 231	25	521	46	181	22
	darunter: mit vorhergehendem Aufenthalt						
55	in der eigenen Familie	933	1	476	41	163	18
56	in dem Heim	74	18	15	3	7	4
57	in der Pflegefamilie	12	3	5	1	2	—
58	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 032	89	782	68	330	66
59	Träger der freien Jugendhilfe	2 459	116	589	75	171	78

1) Ohne Mehrfachzählungen. Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.— 2) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden. — 3) Alle vorläufige Schutzmaßnahmen inkl. der Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII.

**Schutzmaßnahmen
Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der
sowie nach Anlass der Maßnahme**

der Maßnahme ²⁾³⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
54	307	40	52	39	268	202	539	39
12	34	8	7	5	23	17	52	40
9	12	1	3	—	5	6	16	41
3	12	1	3	—	—	6	9	42
—	—	—	—	—	2	—	6	43
—	—	—	—	—	—	—	—	44
3	22	7	4	5	18	11	36	45
2	22	6	4	5	5	10	33	46
1	—	1	—	—	4	1	2	47
—	—	—	—	—	—	—	—	48
42	273	32	45	34	245	185	487	49
18	45	4	9	7	32	52	149	50
11	38	3	9	2	6	47	90	51
1	2	1	—	—	6	—	34	52
—	—	—	—	—	—	1	3	53
24	228	28	36	27	213	133	338	54
20	224	26	33	19	32	127	282	55
3	—	—	—	1	29	1	16	56
—	1	1	—	—	—	—	5	57
53	291	35	43	65	378	170	615	58
60	210	14	31	36	1 209	140	508	59

14. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Staatsangehörigkeit — Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar Schutz- maßnahmen auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ³⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
Insgesamt	4 491	870	3 621	1 170	3 146	175	1 349
unter 3	359	—	359	209	107	43	240
3 – 6	228	—	228	104	105	19	158
6 – 9	258	6	252	85	156	17	184
9 – 12	305	21	284	83	209	13	177
12 – 14	457	98	359	86	360	11	164
14 – 16	1 038	231	807	196	816	26	213
16 – 18	1 846	514	1 332	407	1 393	46	213
und zwar							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 277	660	2 617	852	2 321	104	859
Männlich²⁾	2 684	468	2 216	760	1 825	99	631
unter 3	191	—	191	101	62	28	119
3 – 6	128	—	128	61	56	11	91
6 – 9	148	3	145	51	91	6	110
9 – 12	164	7	157	44	113	7	85
12 – 14	191	28	163	45	142	4	51
14 – 16	588	117	471	140	431	17	73
16 – 18	1 274	313	961	318	930	26	102
und zwar							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 129	402	1 727	600	1 467	62	409
Weiblich	1 807	402	1 405	410	1 321	76	718
unter 3	168	—	168	108	45	15	121
3 – 6	100	—	100	43	49	8	67
6 – 9	110	3	107	34	65	11	74
9 – 12	141	14	127	39	96	6	92
12 – 14	266	70	196	41	218	7	113
14 – 16	450	114	336	56	385	9	140
16 – 18	572	201	371	89	463	20	111
und zwar							
mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 148	258	890	252	854	42	450

1) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 1 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII.

14. Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2017 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppen

Geschlecht — Alter von ... bis unter ... Jahren — Staatsangehörigkeit — Träger	Ins- gesamt ¹⁾	Maßnahme erfolgte		Unterbringung während der Maßnahme			Und zwar Schutz- maßnahmen auf Grund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ³⁾
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
I n s g e s a m t	4 491	870	3 621	1 170	3 146	175	1 349
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	866	162	704	177	653	36	462
bei einem Elternteil mit Stiefelerteil oder Partner	528	139	389	113	394	21	242
bei allein erziehendem Elternteil	812	108	704	213	562	37	422
bei Großeltern/Verwandten	135	23	112	53	73	9	44
in einer Pflegefamilie	47	4	43	24	21	2	21
bei einer sonstigen Person	63	15	48	18	40	5	17
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	547	48	499	78	436	33	62
Krankenhaus nach der Geburt	53	—	53	32	11	10	27
in einer Wohngemeinschaft	13	1	12	2	10	1	3
in eigener Wohnung	8	3	5	2	4	2	2
ohne feste Unterkunft	171	48	123	34	128	9	17
an unbekanntem Ort	1 248	319	929	424	814	10	30
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 032	335	1 697	577	1 348	107	856
Träger der freien Jugendhilfe	2 459	535	1 924	593	1 798	68	493

1) Doppelzählungen von Kindern / Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.. — 2) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohl gemäß § 8a Abs.1 SGB VIII.

Vorläufige
15. Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund,
Aufenthalt vor der Maßnahme
15.1 Ins

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Alter/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme/	Ins- gesamt ³⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Ausbildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
1	Insgesamt	4 491	205	1 371	143	501	144
	davon im Alter von ... bis unter...						
2	Jahren	359	4	224	—	120	—
3	3 - 6	228	5	110	—	81	—
4	6 - 9	258	—	137	5	76	2
5	9 - 12	305	4	125	11	70	4
6	12 - 14	457	20	209	21	54	15
7	14 - 16	1 038	62	313	51	56	60
8	16 - 18	1 846	110	253	55	44	63
	und zwar mit ausländischer Herkunft						
9	mindestens eines Elternteils	3 277	130	739	78	266	80
10	Männlich ²⁾	2 684	142	623	63	249	88
	davon im Alter von ... bis unter...						
11	Jahren	191	3	123	—	58	—
12	3 - 6	128	3	59	—	45	—
13	6 - 9	148	—	73	1	49	1
14	9 - 12	164	2	63	6	35	2
15	12 - 14	191	10	75	9	19	9
16	14 - 16	588	42	124	26	22	26
17	16 - 18	1 274	82	106	21	21	50
	und zwar mit ausländischer Herkunft						
18	mindestens eines Elternteils	2 129	98	333	31	130	48
19	Weiblich	1 807	63	748	80	252	56
	davon im Alter von ... bis unter...						
	Jahren						
20	unter 3	168	1	101	—	62	—
21	3 - 6	100	2	51	—	36	—
22	6 - 9	110	—	64	4	27	1
23	9 - 12	141	2	62	5	35	2
24	12 - 14	266	10	134	12	35	6
25	14 - 16	450	20	189	25	34	34
26	16 - 18	572	28	147	34	23	13
	und zwar mit ausländischer Herkunft						
27	mindestens eines Elternteils	1 148	32	406	47	136	32
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
28	bei den Eltern	866	—	404	46	152	19
29	bei einem Elternteil mit Stief- eltern teil oder Partner	528	—	285	32	84	19
30	bei allein erziehendem Elternteil.	812	—	480	36	205	36
31	bei Großeltern/Verwandten	135	3	35	5	11	5
32	in einer Pflegefamilie	47	14	12	4	7	1
33	bei einer sonstigen Person	63	6	20	1	7	2
34	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	547	150	65	12	19	33
35	Krankenhaus (nach der Geburt)	53	—	39	—	9	—
36	in einer Wohngemeinschaft	13	2	1	—	—	—
37	in eigener Wohnung	8	1	—	—	—	—
38	ohne feste Unterkunft	171	14	11	5	4	12
39	an unbekanntem Ort	1 248	15	19	2	3	17

1) Doppelzählung von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. — 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. — 3) Ohne Mehrfachzählungen. — 4) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

Schutzmaßnahmen
Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Alter
sowie nach Anlass der Maßnahme
gesamt¹⁾

der Maßnahme ⁴⁾									Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme		
113	501	49	74	101	1 587	310	1 123	1	
—	34	2	11	24	14	29	103	2	
—	36	4	10	10	8	19	75	3	
1	66	6	8	7	18	17	63	4	
5	81	9	4	12	44	14	78	5	
13	95	10	12	7	67	46	127	6	
36	99	10	13	12	371	71	287	7	
58	90	8	16	29	1 065	114	390	8	
48	382	28	42	58	1 587	180	701	9	
59	194	9	22	62	1 319	108	584	10	
—	19	—	3	18	9	14	55	11	
—	16	1	7	6	5	12	48	12	
—	42	2	3	7	9	10	40	13	
3	37	2	1	7	34	5	45	14	
4	25	1	2	3	56	13	52	15	
20	28	3	4	5	317	21	121	16	
32	27	—	2	16	889	33	223	17	
24	147	5	11	38	1 319	64	399	18	
54	307	40	52	39	268	202	539	19	
—	15	2	8	6	5	15	48	20	
—	20	3	3	4	3	7	27	21	
1	24	4	5	—	9	7	23	22	
2	44	7	3	5	10	9	33	23	
9	70	9	10	4	11	33	75	24	
16	71	7	9	7	54	50	166	25	
26	63	8	14	13	176	81	167	26	
24	235	23	31	20	268	116	302	27	
14	253	22	20	23	35	127	255	28	
28	106	11	19	22	10	77	147	29	
26	113	9	29	22	25	73	258	30	
3	8	2	2	5	48	13	56	31	
1	3	1	—	—	1	2	21	32	
2	5	1	1	2	17	8	22	33	
20	7	3	1	7	197	5	190	34	
—	—	—	—	1	—	—	23	35	
—	2	—	2	1	9	—	1	36	
—	—	—	—	—	4	1	2	37	
10	1	—	—	12	118	2	16	38	
9	3	—	—	6	1 123	2	132	39	

Vorläufige
15. Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund,
Aufenthalt vor der Maßnahme
15.2 Vorläufige Inobhutnah

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Alter/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme/	Ins- gesamt ²⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus-bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
40	Insgesamt	1 013	10	15	—	3	9
	davon im Alter von ... bis unter... Jahren						
41	unter 3	8	—	3	—	—	—
42	3 - 6	6	—	—	—	1	—
43	6 - 9	9	—	3	—	—	—
44	9 - 12	26	—	—	—	1	—
45	12 - 14	53	2	3	—	—	—
46	14 - 16	248	4	3	—	—	4
47	16 - 18	663	4	3	—	1	5
	und zwar mit ausländischer Herkunft						
48	mindestens eines Elternteils	1 013	10	15	—	3	9
49	Männlich ¹⁾	873	9	7	—	2	8
	davon im Alter von ... bis unter... Jahren						
50	unter 3	6	—	2	—	—	—
51	3 - 6	5	—	—	—	1	—
52	6 - 9	3	—	—	—	—	—
53	9 - 12	21	—	—	—	1	—
54	12 - 14	45	1	2	—	—	—
55	14 - 16	215	4	1	—	—	4
56	16 - 18	578	4	2	—	—	4
	und zwar mit ausländischer Herkunft						
57	mindestens eines Elternteils	873	9	7	—	2	8
58	Weiblich	140	1	8	—	1	1
	davon im Alter von ... bis unter... Jahren						
59	unter 3	2	—	1	—	—	—
60	3 - 6	1	—	—	—	—	—
61	6 - 9	6	—	3	—	—	—
62	9 - 12	5	—	—	—	—	—
63	12 - 14	8	1	1	—	—	—
64	14 - 16	33	—	2	—	—	—
65	16 - 18	85	—	1	—	1	1
	und zwar mit ausländischer Herkunft						
66	mindestens eines Elternteils	140	1	8	—	1	1
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
67	bei den Eltern	18	—	4	—	—	1
	bei einem Elternteil mit Stief-						
68	elternteil oder Partner	8	—	2	—	—	—
69	bei allein erziehendem Elternteil.	19	—	9	—	2	1
70	bei Großeltern/Verwandten	11	—	—	—	—	—
71	in einer Pflegefamilie	—	—	—	—	—	—
72	bei einer sonstigen Person	5	—	—	—	1	—
	in einem Heim/einer sonstigen						
73	betreuten Wohnform	31	6	—	—	—	2
74	Krankenhaus (nach der Geburt)	—	—	—	—	—	—
75	in einer Wohngemeinschaft	2	—	—	—	—	—
76	in eigener Wohnung	1	—	—	—	—	—
77	ohne feste Unterkunft	79	1	—	—	—	—
78	an unbekanntem Ort	839	3	—	—	—	5

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.
— 2) Ohne Mehrfachzählungen. —3) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Schutzmaßnahmen
Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Alter
sowie nach Anlass der Maßnahme
men (nach § 42a SGB VIII)**

der Maßnahme ³⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
1	10	—	1	3	1 013	4	48	40
—	—	—	—	—	8	2	1	41
—	1	—	—	—	6	—	2	42
—	—	—	—	—	9	—	1	43
—	3	—	—	—	26	—	1	44
—	—	—	—	—	53	—	3	45
—	3	—	1	—	248	—	15	46
1	3	—	—	3	663	2	25	47
1	10	—	1	3	1 013	4	48	48
—	4	—	—	3	873	3	40	49
—	—	—	—	—	6	2	1	50
—	1	—	—	—	5	—	2	51
—	—	—	—	—	3	—	1	52
—	2	—	—	—	21	—	1	53
—	—	—	—	—	45	—	2	54
—	1	—	—	—	215	—	12	55
—	—	—	—	3	578	1	21	56
—	4	—	—	3	873	3	40	57
1	6	—	1	—	140	1	8	58
—	—	—	—	—	2	—	—	59
—	—	—	—	—	1	—	—	60
—	—	—	—	—	6	—	—	61
—	1	—	—	—	5	—	—	62
—	—	—	—	—	8	—	1	63
—	2	—	1	—	33	—	3	64
1	3	—	—	—	85	1	4	65
1	6	—	1	—	140	1	8	66
1	2	—	—	—	18	3	2	67
—	4	—	—	—	8	—	—	68
—	1	—	1	—	19	1	2	69
—	—	—	—	—	11	—	5	70
—	—	—	—	—	—	—	—	71
—	—	—	—	—	5	—	1	72
—	1	—	—	—	31	—	6	73
—	—	—	—	—	—	—	—	74
—	—	—	—	—	2	—	—	75
—	—	—	—	—	1	—	—	76
—	—	—	—	1	79	—	1	77
—	2	—	—	2	839	—	31	78

Vorläufige
15. Kinder und Jugendliche 2017 nach Migrationshintergrund,
Aufenthalt vor der Maßnahme
15.3 Reguläre Inobhutnah

Lfd. Nr.	Geschlecht/ Alter/ unmittelbarer Anlass der Maßnahme/ Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme/	Ins- gesamt ²⁾	Anlass				
			Integrations- probleme im Heim/ Pflegefamilie	Überfor- derung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/ Aus-bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen
79	I n s g e s a m t	3 478	195	1 356	143	498	135
	davon im Alter von ... bis unter... Jahren						
80	unter 3	351	4	221	—	120	—
81	3 - 6	222	5	110	—	80	—
82	6 - 9	249	—	134	5	76	2
83	9 - 12	279	4	125	11	69	4
84	12 - 14	404	18	206	21	54	15
85	14 - 16	790	58	310	51	56	56
86	16 - 18	1 183	106	250	55	43	58
	und zwar mit ausländischer Herkunft						
87	mindestens eines Elternteils	2 264	120	724	78	263	71
88	Männlich ¹⁾	1 811	133	616	63	247	80
	davon im Alter von ... bis unter... Jahren						
89	unter 3	185	3	121	—	58	—
90	3 - 6	123	3	59	—	44	—
91	6 - 9	145	—	73	1	49	1
92	9 - 12	143	2	63	6	34	2
93	12 - 14	146	9	73	9	19	9
94	14 - 16	373	38	123	26	22	22
95	16 - 18	696	78	104	21	21	46
	und zwar mit ausländischer Herkunft						
96	mindestens eines Elternteils	1 256	89	326	31	128	40
97	Weiblich	1 667	62	740	80	251	55
	davon im Alter von ... bis unter... Jahren						
98	unter 3	166	1	100	—	62	—
99	3 - 6	99	2	51	—	36	—
100	6 - 9	104	—	61	4	27	1
101	9 - 12	136	2	62	5	35	2
102	12 - 14	258	9	133	12	35	6
103	14 - 16	417	20	187	25	34	34
104	16 - 18	487	28	146	34	22	12
	und zwar mit ausländischer Herkunft						
105	mindestens eines Elternteils	1 008	31	398	47	135	31
	Aufenthalt vor der Maßnahme						
106	bei den Eltern	848	—	400	46	152	18
107	bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	520	—	283	32	84	19
108	bei allein erziehendem Elternteil.	793	—	471	36	203	35
109	bei Großeltern/Verwandten	124	3	35	5	11	5
110	in einer Pflegefamilie	47	14	12	4	7	1
111	bei einer sonstigen Person	58	6	20	1	6	2
112	in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	516	144	65	12	19	31
113	Krankenhaus (nach der Geburt)	53	—	39	—	9	—
114	in einer Wohngemeinschaft	11	2	1	—	—	—
115	in eigener Wohnung	7	1	—	—	—	—
116	ohne feste Unterkunft	92	13	11	5	4	12
117	an unbekanntem Ort	409	12	19	2	3	12

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.
 — 2) Ohne Mehrfachzählungen. — 3) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Schutzmaßnahmen
Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Alter
sowie nach Anlass der Maßnahme
men (nach § 42 SGB VIII)**

der Maßnahme ³⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
112	491	49	73	98	574	306	1 075	79
—	34	2	11	24	6	27	102	80
—	35	4	10	10	2	19	73	81
1	66	6	8	7	9	17	62	82
5	78	9	4	12	18	14	77	83
13	95	10	12	7	14	46	124	84
36	96	10	12	12	123	71	272	85
57	87	8	16	26	402	112	365	86
47	372	28	41	55	574	176	653	87
59	190	9	22	59	446	105	544	88
—	19	—	3	18	3	12	54	89
—	15	1	7	6	—	12	46	90
—	42	2	3	7	6	10	39	91
3	35	2	1	7	13	5	44	92
4	25	1	2	3	11	13	50	93
20	27	3	4	5	102	21	109	94
32	27	—	2	13	311	32	202	95
24	143	5	11	35	446	61	359	96
53	301	40	51	39	128	201	531	97
—	15	2	8	6	3	15	48	98
—	20	3	3	4	2	7	27	99
1	24	4	5	—	3	7	23	100
2	43	7	3	5	5	9	33	101
9	70	9	10	4	3	33	74	102
16	69	7	8	7	21	50	163	103
25	60	8	14	13	91	80	163	104
23	229	23	30	20	128	115	294	105
13	251	22	20	23	17	124	253	106
28	102	11	19	22	2	77	147	107
26	112	9	28	22	6	72	256	108
3	8	2	2	5	37	13	51	109
1	3	1	—	—	1	2	21	110
2	5	1	1	2	12	8	21	111
20	6	3	1	7	166	5	184	112
—	—	—	—	1	—	—	23	113
—	2	—	2	1	7	—	1	114
—	—	—	—	—	3	1	2	115
10	1	—	—	11	39	2	15	116
9	1	—	—	4	284	2	101	117

**Schutzmaßnahmen
Geschlecht, unmittelbaren Anlass der Maßnahme, Alter
sowie nach Anlass der Maßnahme
men (nach § 42 SGB VIII)**

der Maßnahme ⁴⁾								Lfd. Nr.
Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme	
112	491	49	73	98	574	306	1 075	79
—	34	2	11	24	6	27	102	80
—	35	4	10	10	2	19	73	81
1	66	6	8	7	9	17	62	82
5	78	9	4	12	18	14	77	83
13	95	10	12	7	14	46	124	84
36	96	10	12	12	123	71	272	85
57	87	8	16	26	402	112	365	86
47	372	28	41	55	574	176	653	87
59	190	9	22	59	446	105	544	88
—	19	—	3	18	3	12	54	89
—	15	1	7	6	—	12	46	90
—	42	2	3	7	6	10	39	91
3	35	2	1	7	13	5	44	92
4	25	1	2	3	11	13	50	93
20	27	3	4	5	102	21	109	94
32	27	—	2	13	311	32	202	95
24	143	5	11	35	446	61	359	96
53	301	40	51	39	128	201	531	97
—	15	2	8	6	3	15	48	98
—	20	3	3	4	2	7	27	99
1	24	4	5	—	3	7	23	100
2	43	7	3	5	5	9	33	101
9	70	9	10	4	3	33	74	102
16	69	7	8	7	21	50	163	103
25	60	8	14	13	91	80	163	104
23	229	23	30	20	128	115	294	105
13	251	22	20	23	17	124	253	106
28	102	11	19	22	2	77	147	107
26	112	9	28	22	6	72	256	108
3	8	2	2	5	37	13	51	109
1	3	1	—	—	1	2	21	110
2	5	1	1	2	12	8	21	111
20	6	3	1	7	166	5	184	112
—	—	—	—	1	—	—	23	113
—	2	—	2	1	7	—	1	114
—	—	—	—	—	3	1	2	115
10	1	—	—	11	39	2	15	116
9	1	—	—	4	284	2	101	117